

Warum sich unsere Teilnehmer für eine Ausbildung beim IVS entscheiden und sich bei uns auch wohlfühlen...

(Stand: 30.12.20)

Das Wichtigste:

- 99,5 % unserer Absolvent:innen (587 PP u. KJP) haben die Approbation erlangt. Zum Vergleich: In der schriftl. Prüfung liegen die Misserfolge bundesweit bei 1,2 - 4,5 % (PP) bzw. 2,1 - 10,3 % (KJP).
- Das IVS ist als einziges Institut in Deutschland für die gesamte Ausbildung QM-zertifiziert (DIN EN ISO 9001:2008). Eine solche Zertifizierung ist für Einrichtungen der Gesundheitsversorgung vom Gemeinsamen Bundesausschuss der Krankenkassen (G-BA) vorgeschrieben.
- So konnte z.B. die hohe Qualität der Theorie Seminare am IVS in den letzten Jahren noch weiter gesteigert werden. 237 Seminare (PP) im Zeitraum von 2010 bis 2014, ergaben einen Wert von 1,62 (SD = 0,47 Noten-Skala von 1 - 6). Eine frühere Auswertung von 186 Seminaren im Zeitraum von 2000 bis 2006 hatte auch schon einen sehr hohen Wert von 1,85 (SD = 0,65) ergeben.
- Wir setzen die Forderungen der Prüfungsverordnungen um und verlangen keine Ausbildungsteile über die vorgegebenen Stundenzahlen hinaus (z.B. keine Zwischenprüfung, nur 6 Falldokumentationen, unkomplizierte Möglichkeiten zum Absolvieren der sog. „freien Spitze“).
- Wir sind ein gemeinnütziger Verein. Es dürfen also keine Gewinne erwirtschaftet werden; d.h. alle Gebühren orientieren sich an den für die Durchführung der Ausbildung aufgewendeten Kosten.
- Wir versuchen auch für Menschen mit Behinderungen die Ausbildung möglichst barrierefrei zu gestalten (Beschriftungen in Blindenschrift, rollstuhlgerechte Seminarräume und WCs. etc.).

Ausstattung und Verwaltung des IVS:

- In den IVS-Büros arbeiten 20 festangestellte und 2 freiberufliche Mitarbeiter:innen. Die Verwaltung ist daher gut erreichbar und bietet i.d.R. schnelle Hilfe bei Problemen.
- Die Ambulanzen für PP und KJP verfügen insgesamt über 8 modern eingerichtete Seminarräume und sie sind technisch auf dem aktuellsten Stand (z.B. interaktive Whiteboards, freies WLAN).
- Für Kleingruppenarbeit stehen an den Seminarwochenenden bis zu 18 Therapieräume zur Verfügung.
- Für die Seminarpausen stehen 5 Küchen mit Essbereichen zur Verfügung, wo jeweils die üblichen Pausensnacks (Bio- und Fair-Trade-Produkte) und Getränke vom IVS-Team vorbereitet sind.
- Inzwischen besteht die Möglichkeit, dass unsere Ausbildungsteilnehmer, bequem von zu Hause oder vom Smartphone aus, die Belegung der 18 Therapieräume online einsehen und belegen können.
- Fahrradfahrer können ggf. vor dem Seminar od. vor der Therapiesitzung in der Ambulanz duschen.

Ausbildungsbaustein Theorie:

- Das VT-Theoriecurriculum des IVS ist integrativ konzipiert und enthält auch Elemente aus den Verfahren der Non-direktiven Gesprächspsychotherapie und Spieltherapie, der Systemischen Therapie, der Hypnotherapie, der Schematherapie, dem EMDR, dem MBSR, ACT u.a.
- Unsere Dozent:innen sind vorwiegend langjährig berufserfahrene Praktiker mit entsprechenden Spezialgebieten, die zum Teil wegweisend zu ihren Themen veröffentlicht haben.
- Es ist über das Curriculum möglich, die Fachkunde für Entspannungstechniken (PMR) sowie für Hypnose zu erwerben und die Theorie für Gruppenpsychotherapie zu absolvieren.
- Zusätzlich kann man am IVS auch die Fachkunde „Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“ erwerben. Hierfür werden auch einige Theoriestunden aus dem VT-Theoriecurriculum angerechnet.
- Das IVS bietet für Kandidat:innen, die sich insbesondere bezüglich der schriftlichen Prüfung unsicher sind, einen 4-tägigen Prüfungs-Crashkurs (Intensivlehrgang) an.

Zur Seminarorganisation am IVS:

- Wir haben kleine Ausbildungsgruppen (meist 10 – 16 TN) die z.T. sehr intensiv trainiert werden z.B. mit dem Einsatz von Microteaching (Videofeedback).
- Teilweise besuchen auch Ärzte:innen, Sozialpädagog:innen, Pädagog:innen und Lehrer:innen unsere Veranstaltungen, wodurch der interdisziplinäre Austausch gefördert wird.
- Die Theorie-Seminare finden an Wochenenden vor Ort (teilweise online) Sa/So, selten Fr./Sa statt.
- Die bay. Schulferien sind, aus Rücksicht auf Teilnehmer:innen mit schulpflichtigen Kindern, theoriefrei (ausgenommen evtl. Wochenenden zu Beginn oder am Ende der Ferien).
- Evaluation durch Teilnehmerbefragung nach jedem Seminar. Das IVS-Büro meldet Ergebnisse an die Dozent:innen und setzt realisierbare Änderungsvorschläge baldmöglichst um.
- Besondere Wünsche nach Seminaren zu Spezialthemen, die nicht im Curriculum enthalten sind, werden über die Kurssprecher ans Leitungsgremium gemeldet und, wenn realisierbar, erfüllt.
- Die Interessen und Wünsche jeder einzelnen Kurse werden von eigens gewählten Kurssprecher:innen vertreten, die in regelmäßigen Abständen an Kurstreffersprechen mit der IVS- Leitung teilnehmen.
- Freie Plätze in den angebotenen Seminaren können stets von Teilnehmern anderer Jahrgänge besucht werden. Man darf also kostenlos gerne mehr als die 600 Stunden besuchen.

Ausbildungsbaustein Selbsterfahrung:

- Unsere Selbsterfahrung ist orientiert an den Verfahren der 3. Welle der Verhaltenstherapie wie z.B. Achtsamkeitstechniken (MBSR, J. Kabat-Zinn; MBCT und DBT, M. Linehan) aber auch humanistischen Ansätzen wie „Gewaltfreie Kommunikation“ (GfK; M. Rosenberg).
- Die Selbsterfahrung findet in einer geschlossenen fortlaufenden Gruppe mit ca. 8-10 Teilnehmer:innen bei zwei Leiter:innen (männlich u. weiblich) statt.
- Die SE-Leiter:innen sind nicht als Prüfer:innen bei der Approbation od. als Supervisor:innen für die Ausbildung tätig.
- Das Konzept der Selbsterfahrung ist eigens für diese Ausbildung entwickelt und steht auch öffentlich auf der Homepage als Skript zur Verfügung.
- Nach dem ersten Ausbildungsjahr findet ein persönliches Gespräch zwischen den Ausbildungsteilnehmer:innen und den Leiter:innen des IVS statt. Hier besteht die Möglichkeit für Rückmeldungen zum bisherigen Verlauf der Ausbildung, aufgetretene Schwierigkeiten, persönliche Anliegen etc.

Ausbildungsbaustein Praktische Tätigkeit:

- Wir haben Kooperationsverträge mit einer Vielzahl von Kliniken im gesamten Bayern und in anderen Bundesländern, so dass die 1800 Stunden PT1 u. PT2 gegebenenfalls näher am Lebensmittelpunkt absolviert werden können (siehe Liste und Landkarte auf der Homepage).
- Wir sind offen für Kooperationen mit weiteren Kliniken und schließen auch individuelle Kooperationsverträge, nur für einzelne Ausbildungskandidaten/innen, mit neuen Kliniken.

Ausbildungsbaustein Praktische Ausbildung:

- Außer den 2 großen Ambulanzen in Fürth haben wir viele Lehrpraxen dezentral in Bayern und in anderen Bundesländern verteilt (siehe Landkarte auf der Homepage).
- Die Vergütung in der praktischen Ausbildung liegt bei einer Zahl von 600-720 Behandlungsstunden bei mindestens 30 Tsd. Euro bis maximal 43 Tsd. Euro.
- Schnelle Vergütung (ca. 4 Wo nach der Abrechnung) durch eig. Abrechnungsbüro (keine KV-Abrechnung und keine Abrechnungsgebühren!)
- In jedem Jahr der praktischen Ausbildung erhalten alle unsere Therapeut:innen ein besonderes Fachbuch mit hohem „Praxisfaktor“ (Liste siehe auf der Homepage).

Ausbildungsbaustein Supervision:

- Alle Ausbildungsteilnehmer:innen oder Gruppen von Teilnehmer:innen können sich ihre Supervisoren/innen aus unserer Supervisor:innenliste (s. Homepage) selbst auswählen.
- Supervisor:innen anderer Institute werden anerkannt.

Kosten:

- Die monatlichen Kosten beim Einstieg in die Ausbildung können reduziert werden, um dann später mit der Vergütung der Praktischen Ausbildung die entstehenden höheren Monatsbeiträge zu finanzieren.
- Den ca. 21 Tsd. € Kosten stehen mindestens 30 Tsd. € bis maximal 43 Tsd. € Einnahmen gegenüber.
- Jede Ausbildungsteilnehmer:in d. IVS erhält einen Studierendenausweis (f. kulturelle u.a. Angebote). Wie bei anderen Instituten ist Bafög-Bezug möglich und es sind für die Fahrten zu den Ausbildungsstätten über die Deutsche Bahn auch günstige Strecken- und Schülerzeitkarten erhältlich.

Besonderes:

- Für alle Ausbildungsteilnehmer:innen besteht über die gesamte Ausbildungszeit neben Unfallversicherung auch eine Betriebshaftpflichtversicherung. Die Berufshaftpflichtversicherung für die Zeit der Praktischen Ausbildung wird ebenfalls vom IVS übernommen.
- Wir veranstalten jährlich eine große Fachtagung, zuletzt mit über 500 Teilnehmern.
- Das IVS unterstützt die Vertretung der PiAs in Bayern in der Kammer und den Berufsverbänden.
- Wir haben durch unsere vielen Absolvent:innen bisher (ca. 300) sehr viel Erfahrung mit schwierigen Sondersituationen wie Unterbrechungen, Ausbildungsplatzwechsel, Anrechnung von PT1 u. 2, Veränderung des Lebensmittelpunkts, ausländische Abschlüsse, Quereinstiege etc..
- Wir sind nicht nur von unserem Standort her multikulturell, sondern haben auch eine überdurchschnittliche Zahl von Teilnehmer:innen mit Migrationshintergrund.
- Jährlich findet ein Neujahressen für die Therapeut:innen in den IVS-Ambulanzen statt, manchmal auch einen Wandertag oder Sommerfest für alle Ausbildungsteilnehmer:innen und Dozent:innen.
- Wir beteiligen uns daher am bundesweiten, jährlich stattfindenden GirlsDay/BoysDay um das Interesse für unseren Beruf vor allem bei männlichen Jugendlichen zu steigern.
- Viele unserer Ausbildungsteilnehmer:innen sind bereit über unsere Arbeit zu berichten. Wer hier keine Kontakte hat, kann auch als Gast die Fachtagung oder (nach dem persönlichen Infogespräch) ein Seminar zum „Reinschnuppern“ besuchen.